



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1907**

170 (13.4.1907) 2.Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-132940](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-132940)





festen beruflichen Organisation anzuschließen. Die er für die Zweckmäßigkeit hält. Heute bedarf es eines großen Aufwandes von Zeit, um z. B. in Dresden oder Chemnitz als Hilfs-Darbefeher in einer Fabrik zu arbeiten. Es ist sonderbar, daß die Sozialdemokratie, die die Freiheit der Persönlichkeit als ihr Grundprinzip betrachtet, diese Freiheit nicht mehr anerkennt, wenn sie sich in nichtsozialdemokratischem Sinne äußert. Herr Weibel sagte, er könnte keinen Terrorismus oder politischen Vandalismus dulden. Wie ist es bei seinem maßgebenden Einfluß aber dann möglich, daß die „Mannheimer Volkstimme“ die Namen von 34 Straßenbahnen aufzählt, die es verlangt haben zu sagen, daß sie Dr. Frank nicht wählen würden (hört! hört!), die die „Volkstimme“ also gewissermaßen der Verachtung preisgibt! Wenn wir den Ursachen nachforschen, weshalb so viele Arbeitgeber immer noch nicht die Organisation der Arbeiter anerkennen wollen, dann dürfte man sehen, daß dies nicht aus Ablehnung des Grundgedankens der Organisierung geschieht, sondern weil die freien Gewerkschaften als Anhängel der sozialdemokratischen Partei betrachtet werden und man den Terrorismus der Sozialdemokraten an den Arbeitstätten fürchtet.

Ich könnte Ihnen viele Beispiele nennen, daß Arbeitgeber bestimmte Arbeiter entlassen möchten, weil sie wüßten, daß die Folge davon wäre, eine allgemeine Arbeitseinstellung zur Folge zu haben. In einem Falle wurde ein organisierte Arbeiter von einem organisierten Kollegen mit einer glühenden Fackel gemißhandelt, und es wurde darauf von dem Arbeitgeber verlangt, nicht etwa, daß er den Täter, sondern den Mißhandelten entlassen solle. (Hört! Hört!) Solche Dinge lassen es als erklärlich erscheinen, wenn ein Teil der Arbeitgeber sich nur ungern zur Anerkennung der Gewerkschaften entschließt. Es wird ja sogar von manchen Gewerkschaften gefordert, daß die Unternehmer keinen Arbeiter mehr aufnehmen, der einem Arbeiterverein, einem Hilfsverein oder einem politischen Gesangsverein angehört. (Hört! Hört!) Das ist denn doch eine etwas merkwürdige Auslegung des Begriffs der persönlichen Freiheit, und man muß verlangen, daß die Gewerkschaftsführer solchen Ausschreitungen entgegenzutreten. In der wachsenden Skualierung der Arbeiter und Arbeitgeber sehe ich eine Gefahr für den sozialen Frieden nicht in dem Sinne, wie es der Hrn. Weibel getan hat. Ich halte vielmehr die beiderseitig ausgeübte Organisation für notwendig zum Abschluß von Tarifverträgen, die ganz gewiß ein Instrument des sozialen Friedens sind. Der Unabwärtigkeit wäre nicht möglich gewesen, wenn nicht sowohl die Arbeiter wie auch die Arbeitgeber zu 90 Prozent organisiert gewesen wären. Je mehr sich die Organisationsentwicklung, um so größer wird auf beiden Seiten das Verantwortlichkeitsgefühl, umso mehr wird man geneigt sein, einem Streit, der beiden Seiten die größten Opfer auferlegt, den ehrenvollen Frieden vorzuziehen.

Angesichts der Schwächung, welche die Sozialdemokratie bei den letzten Wahlen erfahren hat, darf man auch in den Arbeitervertretungen nicht mehr lediglich Vertretungen der Sozialdemokratie sehen, und wenn wir die Sozialpolitik fördern, so werden wir zu einer noch weitgehenden Wandlung unserer innerpolitischen Lage kommen. Eine Partei, die auf dem Boden des Gegenwärtigen steht, kann eine beachtliche Niederlage wohl überwinden, nicht aber eine Partei, die lediglich reagiert, die auch an der positiven Sozialpolitik nicht mitgearbeitet hat, die immer nur auf die Ablösung des Gegenwärtigen durch den von ihr gepredigten Umsturz der Ordnung und den Kollektivismus hinzielt. Ich glaube deshalb auch, daß die Sozialdemokratie jetzt weiter denn je von der Erfüllung ihrer Zukunfts Hoffnungen entfernt ist. Je mehr wir gute Sozialpolitik treiben, um so leichter werden wir die Sozialdemokratie überwinden. Auch wenn die Sozialpolitik nur schrittweise verfolgt werden kann, so gehört sie doch zu jener Arbeit, von der das Wort gilt:

„Dah sie zum Bau der Ewigkeit  
starr Sandkörn nur an Sandkörn reißt,  
daß von der großen Schuld der Zeit  
Minuten, Stunden, Tage streicht.“

(Rechtlicher Beifall.)

Unterstaatssekretär Wermuth:

Wenn der Redner mitgeteilt hat, daß die drei großen Verbände der deutschen Industrie eine Zentralauskunftsstelle für den Handel zu gründen gedenken und in den nächsten Tagen dem Reichsamt des Innern eine hierauf bezügliche Eingabe machen wollen, so kann ich nur erklären, daß wir dieser Eingabe mit Spannung entgegensehen. Die Reichsverwaltung wird mit einer solchen Initiative mit besonderer Freude Hand in Hand gehen. Was die Frage der materiellen Unterstützung dieser Zentrale durch das Reich anlangt, so wird es sich darum handeln, welches klare Programm aus die Zentrale vorlegt. Es wird darauf ankommen, ob die Zentrale sich die Erstellung von Auskünften über allgemeine Zollverhältnisse, Eisenbahnerhältnisse und Abfuhrinteressen zur Aufgabe macht, oder ob sie Auskunft über die Aufkündigung von Gesellschaftsverbindungen mit bestimmten Firmen geben will. Auch in letzterem Fall wird es Aufgabe des Reiches sein, alles zu tun, um den Handel zu fördern. Eine unmittelbare Beteiligung des Reiches an der Zentrale wird aber schwer durchführbar sein. Zum mindesten müßte mit besonderer Sorgfalt die allgemeine Auskunftserteilung von der freigestellen abgetrennt werden.

Bezüglich der „Nachrichten für Handel und Industrie“ kann ich mitteilen, daß ihre Verbreitung sich in den letzten Jahren wesentlich gehoben hat. 1890 wurden sie in 2200 Exemplaren aufgelegt, jetzt in 4200.

Sie gehen nicht nur den Handelskammern und einzelnen großen Firmen, sondern auch allen großen Verwaltungen an. Immerhin finden sie noch in manchen Industriezweigen nicht die gebührende Berücksichtigung. Ich bin daher dem Vorredner für seine Anregung sehr dankbar. Ueber die gewerblich-technische und chemisch-technische Anstalt wird sich der Staatssekretär ja selbst noch äußern.

Hrn. Weibers (Zit.):  
meint, daß das Programm des Staatssekretärs gewiß im ganzen Sinne mit großer Freude begrüßt werden würde und weil die Angriffe, die die Hrn. Weibel und Weibel gegen das Zentrum erhoben haben, zurück. Jedem befürworte er eine Resolution, in der der Reichsanwalt aufgefordert wird, Untersuchungen durch den Reichsanwalt über die Arbeitsverhältnisse in den Holz- und Hüttenwerken zu veranlassen. In den Holz- und Hüttenwerken herrschen oft trostlose Zustände, so seien ihm aus Vorbringen Werken Dinge berichtet, die er sich schone, hier vorzubringen, aber er sie näher untersuchen hätte. Konkrete müßte die Arbeit in den Hüttenwerken geregelt werden, für die schwere Arbeit am Feuer bei der Hochdruckanlage das richtige. In England sei es gerade die Eisenindustrie, in der die besten Verhältnisse herrschten, in Deutschland sei es gerade umgekehrt.

Hrn. Gänther (frei. Sa.):

Ich muß einige Bemerkungen meines hiesigen Kollegen Stresemann richtig stellen. Wenn die Sozialdemokraten 1906 in Sachsen so große Erfolge zu verzeichnen hatten, so lag das nur an dem Mistrauen, das man in Sachsen allgemein gegen das Ministerium hatte. Wenn die Wahlen jetzt anders ausgefallen sind, so liegt das daran, daß dieses Mistrauen geschwunden ist, und ich möchte meine Freunde im Reichstage auffordern, dafür zu sorgen, daß in Sachsen der Arbeiter ebenfalls Recht hat, wie jeder andere. Auch ich wünsche, daß die Arbeit über Bergbau von Vorkerkungen im Ausland weiter ausgebaut wird. Meine Freunde haben eine Resolution eingebracht, in der eine Regelung des Submissionswesens gewünscht wird, in Beziehung an die in Dresden erlassenen Bestimmungen, durch welche insbesondere durch Stellung der ausgeschriebenen Lieferungen und Arbeiten in zunächst keine Note den Angehörigen des gewerblichen Klein- und Mittelstandes die Beteiligung an Lieferungsverfahren ermöglicht wird. Hiermit vertritt das Haus die weitere Beratung auf Sonnabend 11 Uhr.

Personlich bemerkt

Hrn. Dr. Frank (Soz.):

Der Hrn. Dr. Stresemann hat bestimmt, daß in der „Mannheimer Volkstimme“ die Namen von 34 Straßenbahnen genannt seien, weil sie es verlangt hätten, zu erklären, daß sie nicht wählen wollten. Ich stelle fest, daß diese Behauptung im objektiven Widerspruch mit der Wahrheit steht. Ich habe die betreffende Nummer der „Volkstimme“ hier. Es sind dort 34 Straßenbahnen genannt, aber nicht weil sie nicht wählen wollten, sondern weil sie nach der Ansicht des Vorstandes einer städtischen Straßenbahnerorganisation angehören. Mit der Zahl hat das nichts zu tun.

Schluss 8 Uhr.

# Verlobte

und Interessenten

bitten vorher nicht zu kaufen, ohne unser reich assortiertes Lager besichtigt zu haben.  
Kein Kaufzwang. — Reelle Bedienung. — Außerst preiswürdig.  
Anerkannt, solide und geschmackvoll gearbeitete Fabrikate. Unbeschränkte Garantie.

## W. Landes Söhne, Möbelfabrik

Tel. 1163. MANNHEIM Q 5, 4.  
Größtes Etablissement für komplette Wohnungseinrichtungen.

**Zur Ausstellung:**  
Besonders hierfür gefertigt Fremdenzimmer u. Schlafzimmer

Vereinfachung des ganzen Wasch-Verfahrens. Halbe Arbeit!

**Wer** Wunderschöne **Weisse** Wäsche **Wende** Wöllner pul-  
Überall zu haben Chemische Fabriken und Putzwollwerke Ed. Wöllner, Rheingöhle-Ludwigshafen a. Rh. 25 Pfg. per 1 Pfd.-Paket

Jeder Versuch führt zur dauernden Verwendung.

**Einen schönen Teint**  
erhält man einzig durch meine neue Erfindung. Nach drei Sitzungen von je 1 1/2 Stunden erzielt man das schönste jugendliche Aussehen. Empfohlen von allen Autoritäten auf diesem Gebiete.

**Frau Dr. Rosenthal-Rapp,**  
C 4, 10, 2 Treppen. 47644  
Telephon No. 320.

**Für den Haushalt und Festlichkeiten** empfehle in Flaschen, Syphon u. Gebiaden:  
Bäcker Augustbräu,  
Fürstenbergbräu (Tafelgetränk S. M. d. K.)  
Pilsener Kuls rquell,  
Kulmbacher (Erste Actienbrauerei, la. Export),  
Durlacher Hofbräu Mannheim, 70371  
Weine, L'gönne in allen Preislagen.  
Niederlage des Selzer-Brunnens Grosskarben.  
Bier- u. Weinhandlung F. E. Hofmann  
S 6, 33, part. Tel. 417. S 6, 33, part.

**Fröbl. Kindergärten, F 1, 11**  
Beginn des Sommerhalbjahres Montag, den 8. April. — Aufnahme von Kindern jederzeit.  
Honorar pro Monat 4 Mk.  
Freiplätze sind bei der Vorkosten zu haben. 71019

Seit 1. April 1907 befindet sich mein Bureau  
**Litera N 3 Nr. 3**  
Dörzbacher, Rechtsanwalt.

**Erstlings-Wäsche**  
In grosser Auswahl billigst  
Unterkleider etc.  
Höchste Leistungsfähigkeit durch gemeinschaftlichen Gruppeneinkauf.  
**Fritz Schultz,** Schwetzingenstr. 111/113  
Mitglied des Allgem. Rabatt-Spart-Vereins.

**Geschäfts-Aufgabe.**  
Mein seit 30 Jahren bestehendes  
**Tuch- und Buxkin-Geschäft**  
soll vollständig anverkauft werden.  
Die Preise für meine bekannt soliden Stoffe sind sehr billig zurückgesetzt. 71190  
Das Lager ist mit allen Neuheiten der Saison ausgestattet.  
**D 4, 6 A. Mosbacher D 4, 6**

Dringlichst meine best bewährten  
**Gritzner-Räder**  
In empfehlender Erinnerung.  
Dieselben sind erstklassige Fabrikat, stabil gebaut und doch sehr leicht laufend. — Von einfacher bis zur feinsten Ausführung mit weltbekannter Garantie.  
Interessenten laden zu deren Besichtigung ohne jeden Kaufzwang freundlichst ein.  
Reparaturen werden schnell, prompt und billig ausgeführt.  
**G 4, 1 Gritzner-Niederlage** 63329  
Teleph. 1248.

**Zahnarzt Mylius**  
wohnt jetzt  
**O 3, 4<sup>a</sup> Planken**  
neben Mohrenapotheke. 63110  
Telephon 3065.

**Berufsmässige Damenschneiderei- u. Zuschneidekurse**  
für Frauen und ältere Mädchen  
beginnen am 15. April und 1. Mai ds. Js.  
Hochschule Szudrowicz, N 3, 15.

**Ruhrkohlen u. Koks**  
deutsche u. englische Anthracit  
liefern in bester Qualität zu billigsten Preisen nach Hans.  
**August & Emil Nieten**  
Kontor: Luisenring J 7, 19. Lager: Fruchtbahnstr. 22/35.  
Telephon Nr. 217. Telephon Nr. 3023.

**Gefichtshaare und Warzen**  
werden für immer entfernt nur durch Elektrolyse unter Garantie des Niewiederkommens  
System Dr. Classen Schmerzlos!  
Keine Narben!  
Elektrische Gesichtsmassage, Vibrationsmassage  
nach Dr. Johannsons.  
**Frau Ehrler, S 6, 37.**  
Spezialistin für Hauterkrankungen, Nägel- u. Haarprobleme.  
Auf Wunsch auch außer dem Hause.  
Bei Nichterfolg Honorar zurück.

**Mannheimer Jubiläums-Cigarre Friedrichsburg**



Original - Grösse

Beste 10 Pfennig-Cigarre

Nur echt mit diesem Namen! - Zu haben in allen Spezial-Geschäften

**Gaskochherde** vorzügliche Konstruktion geringer Gasverbrauch.  
**Emaillierherde** für Kohle- u. Gasanlage grosse Kohlenapparate.  
**Eisschränke** in Zink- und - - - - Glas-Ausstattung

Rollschutzwände, Fliegenschränke, Balkonmöbel, Waschmaschinen, Gartengeräte

zu billigsten Preisen empfohlen

**F 2, 5. Hirsch & Cie. F 2, 5.**

**Zeitungs-Makulatur**

In jedem Quantum erhältlich bei der Dr. G. Baas Buchdruckerei

**Restaurant Sobeysollern**  
 Kaiserling 40  
 neu renoviertes Lokal.  
 Vorzüglicher Mittagstisch.  
 Reichhaltige Abendkarte.  
 Schönes Nebenzimmer.

**Für Damen!**  
**Keine Jubiläums-Preise!**  
 Frisieren - Soapoolieren  
**Manicure**  
 empfiehlt 45003  
**G. A. Kaub**  
 D 5, 1. (Kaiserling 40 gegenüber)



**Damen!**  
 Sensationelle Erfindung zur  
 Pflege der Haut ist nur  
 Feigis 70-63

**Seife ohne Soda**  
**MANOL**

Macht den Teint hart und  
 rosig, entfernt alle Un-  
 reinlichkeiten der Haut.  
 Manol ist in Dosen N.  
 M. 1 - und M. 2 - in der  
 Apotheken, Drogerien und  
 Parfümerien zu haben  
 Wo nicht am Lager, ver-  
 senden direkt!

**Fr. Vitke & Co.,**  
 Dresden-A. 121.  
 In Mannheim zu haben bei  
 Ludwig & Schüttheim,  
 Hofstraßen, O 4, 3.

**Kein Laden**  
 Diskret und billig.  
**Alle Haararbeiten**  
 für Damen  
 unter Garantie für Schönheit,  
 Waschen, Färben  
 u. Auffrischen mit  
 weicher Seife, auch  
 nachgeschickte  
 Neuheit!

**Zöpfe**  
 Reform-Haarfrisur  
 mit und ohne Scheitel.  
 Auch als Unterlage.  
 Bester Erfolg bei dünnem  
 oder kurzem Haar.

**Hermann Schmidt,**  
 Domstr. 12, Seidenmacher.  
 Haar-Spezial-Geschäft.  
 Sehr sauber, sauber u. 1906.  
 Gold, Silber u. 2 Ehrenpreise  
 für künstlerische Haararbeiten.

**Ehe**  
 Sie kaufen überzeugen  
 Sie sich, dass das  
**Möbelgeschäft**  
**Wilh. Frey**  
 J 5 No. 10  
 die  
 Besten  
 und  
 Billigsten  
**Möbel**  
 liefert, unter künftl.  
 Bedingungen.  
 Selbst angefertigte  
**Divan**  
 von Mk. 28,- an

**Für Damen!**  
**Keine Jubiläums-Preise!**  
 Frisieren - Soapoolieren  
**Manicure**  
 empfiehlt 45003  
**G. A. Kaub**  
 D 5, 1. (Kaiserling 40 gegenüber)

**Mouaden und Salonien**  
 repariert billig 25439  
**W. Schreckenberger,**  
 13. Cursstraße 73.

**Ziellotterie**  
 z. Besten d. Blindenheims  
 Weimar, 2222 Gewinne,  
 zusammen Mk.  
**45 000**  
 I Haupt 20 000 bar ohne  
 Gew. usw., 2 000 Abzug  
 dann

**Mannheimer Maimarklotterie**  
 Ziehung 4. u. 7. Mai  
 2000 Gewinne 50 000 W.  
 Tiergewinne mit 80 resp. 75%  
 Silberpreise voll zahlbar.  
 Lose à 1,-, 11 Stk à 10,-  
**Carl Götz, Karlsruhe,**  
 Ferner in Mannheim: 1201  
 Moritz Herberger, E 3, 17  
 Adrian Schmidt, D 4, 10, Herm.  
 Hirsch, Aug. Drosbach, G.  
 Hochschwender, Aug. Kremer,  
 J. M. Rüdiger, Jos. Schrotz &  
 Harannahaus, H 1, 2, In  
 Heidelberg: J. F. Lang Sohn.

**Prima Apfelwein**  
 verzehret in Gedulken von 50 Pfr.  
 aus erwählter, an Lubelante ge-  
 gen Nachschub u. die 4329  
 Apfelweinfabrik v. Gg. Bb.  
 Würtz in Schwetzingen a. S.



**Trauringe**  
 ohne Zusage billig bei  
**Herm. Herth**  
 J 1, 7 Berlinerstraße J 1, 7.  
 Schöne Manikur oder eine Haar-  
 erheit jeden Brautpaar  
 gratis.

**Grosses Lager in**  
**Uhren u. Goldwaren.**  
 Eine Reparaturschule

**Warum?**  
 geht Ihnen der Kopf über ans?  
 Weil Sie nicht Arnika-Franzbranntwein  
 (Marke Arnika)  
 benutzen. Derselbe schafft  
 üppigen Haarwuchs, bessert  
 Schindeln- u. Schuppen-  
 bildung radikal! 4082.  
 Man verlange Marke  
 „Arnika“, Flaschen à Mk.  
 1,-. Nur allein echt zu  
 haben in d. Medicinal-Drog-  
 e, rot. Krebs Th. Höchstädt.

Die verständige Hausfrau kauft nur

**Steinmetz-Brot** Stück zu **25 u. 45 Pfg.**

Dies ist nach Patent-System hergestellt  
 reinlicher, gesünder und nahrhafter, dabei  
 im Gebrauch viel billiger als jedes andere Brot.

Besonders empfehlen nach Angaben des Dr. med. Bircher-Benner in  
 Zürich hergestelltes

**Dr. Bircher-Diät-Brot** Stück zu **30 Pfg.**  
**Pumpernickel-Korn-Brot**

Durch alle Delikatessgeschäfte, allen Filialen der Firma **Johann Schreiber**  
 und Nahrungsmittelgesellschaft erhältlich.

**Steinmetz-Back-Haus** G. m. b. H.  
 Telefon 2875.

**FORTSCHRITT** Spezialität: Fabrikate für die Registratur.  
 Nur hervorragendes Gutes in Konstruktion u. Qualität.

**FORTSCHRITT** Fabrik f. Patent-Artikel u. Schreibzettel, Planzeichnungen, etc.  
**FREIBURG i. B.**

Prospekte direkt, Lieferung durch Schreibwaren-Handlungen. 6218

**Julius Jttmann**

H 1, 8 Mannheim H 1, 8

Auf **bequemste Abzahlung**

Herren-, Damen-, Kinder-Konfektion  
 Kleiderstoffe - Vorhänge - Teppiche  
**Möbel, Betten, Spiegel**  
 Polsterwaren, Kinderbetten  
 Kinderwagen, Sportwagen

Auf **Kredit!**

**Für Damen!**  
**Kopfwaschen**  
 nach der Methode v. Prof. Lassarve.  
**Frisieren-Manicure**  
 empfiehlt 45003  
**G. A. Kaub, D 5, 1.**  
 Im Hotel Leinweber.

**Hut ab**

vor der vortheilhaften Bestellung der  
**Zeitschrift:**  
**Carl's Zeitschrift-Verlag**  
 v. Bergmann & Co., Habebühl  
 am Hauptbahnhof, Stuttgart.  
 Die in der Zeitschrift enthaltenen  
 Entwürfe sind in der  
 Ausführung preisgünstig. Die  
 Preise sind in der  
 Zeitschrift, 1 u. 1, bei  
 Carl's Zeitschrift-Verlag, P.O. Box 17,  
 Stuttgart, a. S. 1. 70809

Deutschlands  
 grösstes Spezialgeschäft  
**Bettfedern**  
 für  
**Gustav Lustig**  
 Berlin S. 3 Prinzenstr. 48  
 versendet gegen Nachnahme  
 garantiert neue u. gut erhaltene,  
 gut gefüllte Bettfedern per  
 Pfund Markt 1,50, 1,60, 1,80,  
 prima Gänsefedern Markt 1,75,  
 Gänsefüßchen Markt 2,00,  
 prima weiße Gänsefüßchen  
 Markt 2,50, 3,00, 3,50,  
 edle China-Wanzen, etc.  
 auch erhaltene Bettfedern, etc.  
 Gänsefüßchen Markt 1,25,  
 etc.  
 Die Bettfedern werden  
 à Stück zum Verkauf  
 Gänsefüßchen 2,00  
 per Pfund; Gänsefüßchen  
 Bettfedern, wie für den  
 Verkauf, mit allen Kosten  
 2,50  
 Bettfedern 3,00  
 per Pfund; Gänsefüßchen  
 Bettfedern, wie für den  
 Verkauf, mit allen Kosten  
 2,50

**Unterricht.**  
**English Lessons**  
 Mrs. Cecile Cleasby  
 Engländerin (geb. Lehmann)  
 F 2, 2a, III. 47177  
 Telefon 3605.

**Wittelschüler**  
 erhalten vortheilhaft Nach-  
 hilfsunterricht. 4188  
**H. Kaufmann, M. 1, 2.**

**Special-Plissé-  
 Geschäft.**  
 Anfertigung von Boas,  
 Unterröcken, Volants,  
**Ernst Levi**  
 H 4, 7. 4303 H 4, 7.

**Entlaufen**  
 1, jähriger rauhaariger  
**Foxterrier**  
 abgegeben. Ein  
 rechter Ohr und der rechte  
 Vorderfuß braun gefleckt.  
 Tragt Halsband mit Wolfs-  
 goldenem Kamm u. l.  
 Wiederbringer gute Belohnung.  
 Vor Ankauf wird gewarnt.  
 47080

**Verlässliches**  
**Heirate nicht**  
 bevor ich meine Person in  
 Bezug auf Vermögen, den  
 Erbschaft etc. genau informirt  
 hab. - Discret. Nicht-Veröffentlichung  
 aller diesbezüglichen  
 Angelegenheiten.  
 Heirat mit Stadt- oder Provinz-  
 Beamten. Offerten unter L. V.  
 Nr. 4517 an die Exped. ds. Bl.

**Heirate nicht**  
 bevor ich meine Person in  
 Bezug auf Vermögen, den  
 Erbschaft etc. genau informirt  
 hab. - Discret. Nicht-Veröffentlichung  
 aller diesbezüglichen  
 Angelegenheiten.  
 Heirat mit Stadt- oder Provinz-  
 Beamten. Offerten unter L. V.  
 Nr. 4517 an die Exped. ds. Bl.

**Raddiebstahl.**  
 Ein Brixianer von 30 Karl  
 demjenigen, der mir den Diebstahl  
 meldet, welcher mein Radfahrer-  
 „Gehilfe“, Fabrik-Nr. 9099,  
 Polizei-Nr. 15922, mit mir  
 zusammen, zu dem Radfahrer-  
 (Kett-) Diebstahl, welcher  
 am Sonntag d. 8. Apr. 1907,  
 in der Gasse unter d. Nr. 14,  
 in Mannheim, stattfand, zu  
 helfen, wird eine Belohnung  
 von 50 Mark ausbezahlt.  
 Offerte unter L. V. Nr. 4517 an  
 die Exped. ds. Bl.

**Kontrollauskünfte**  
 über sich selbst oder  
 Auskunft „Pönix“  
 Winge u. A., Hauptstraße 76  
 Eding am Neckar

**Aufbewahrungs-Wagen**  
 Verlagerung v. Möbeln, Waaren  
 und Kleinfertigen. 44020  
 Gramlich, R. 5, 4.

**Geilverkehr.**  
**M. 80-100 000**  
 à 4% p. a. auf 1 Hypothek per Pf.  
 od. über 50000 Mk. 8% Offert.  
 unter N. 657 F. B. an Rudolf  
 Moske, Mannheim einlegen.